

**Kreis Segeberg – Unsere Heimat in einer globalisierten Welt**

# **Kreiswahlprogramm 2008 der CDU**

## **Die CDU gestaltet seit vielen Jahren unseren Kreis Segeberg**

Der Kreis Segeberg mit seinen knapp 260.000 Einwohnern ist fest in unserer Schleswig-Holsteinischen Heimat verwurzelt und zugleich Teil der Metropolregion Hamburg. Ihn zeichnen eine weitgehend intakte Umwelt, zukunftsfähige Unternehmen mit den unterschiedlichsten Arbeits- und Ausbildungsplätzen, ein dichtes Netz von Verkehrsverbindungen, gute Kindertagesstätten und Schulen und ein reges gesellschaftliches Leben aus. Die Nähe zur Weltstadt Hamburg und zu den Städten Lübeck und Neumünster bietet uns alle Möglichkeiten einer individuellen Lebensgestaltung. Die CDU hat den Kreis Segeberg in den letzten Jahrzehnten als tragende politische Kraft geprägt. Wir möchten, dass unser Kreis auch künftig ein Höchstmaß an Attraktivität bietet.

Technik, Wirtschaft und Gesellschaft befinden sich in einem rasanten Wandel. Das zusammenwachsende Europa und die weltweiten Handelsbeziehungen fordern uns heraus. Hinzu kommen die Anforderungen, die sich durch Verschiebungen im Altersaufbau unserer Bevölkerung ergeben. Auch in der Kommunal- und Kreispolitik ist es erforderlich, sich den geänderten Bedürfnissen anzupassen. Wir haben weiterhin die Kraft, gemeinsam mit unseren Kommunen die Aufgaben der Zukunft anzupacken. Daher bitten wir die Wählerinnen und Wähler um ein neues politisches Mandat in der Wahlperiode 2008 – 2013.

Gero Storjohann, CDU Kreisvorsitzender

Gottlieb Dingeldein, Vorsitzender der CDU-Fraktion des Kreistages

Winfried Zylka, Kreispräsident und Spitzenkandidat der CDU für die Kreistagswahl 2008

## **1. Für die neue Wahlperiode setzen wir folgende Ziele:**

### **1.1 Politik für unsere Kinder und Jugendlichen**

#### a) Wir unterstützen junge Familien

Wir unterstützen den bedarfsgerechten Ausbau und die entsprechende Ergänzung der Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche durch Tagesmütter, in Kinderkrippen, Kindergärten, Horten und Schulen. Allen Eltern soll es möglich sein, die Anforderungen aus Beruf und Familie zu erfüllen.

Neben den staatlichen Hilfen in den Betreuungseinrichtungen, den Schulen und in der Jugendhilfe, die aufgrund der vermehrten Fälle von Kindesvernachlässigung weiter ausgebaut werden soll, brauchen wir niederschwellige frühzeitige Angebote für die Eltern, die in ihrer Elternrolle Unterstützung benötigen. Dieses wollen wir – in Ergänzung anderer Angebote - mit einem Projekt „Herzlich willkommen im Leben“ u.a. mit ehrenamtlichen Helfern vorsehen.

### **Bildung und Ausbildung haben für die CDU höchste Priorität im Kreis**

#### b) Bildung und Schule

Eine gute Bildungs- und Jugendpolitik ist für die Zukunft unseres Kreises von zentraler Bedeutung. Die Kreis-CDU wird sich für die individuelle Förderung eines jeden Kindes, für die Frühförderung von Kindern mit Entwicklungsdefiziten, für die Vermeidung von Schulversagen und für mehr Bildungsgerechtigkeit einsetzen. Jedem jungen Menschen sind Chancen zur Entwicklung seiner persönlichen Talente zu geben.

Auch bei künftig rückläufigen Schülerzahlen werden wir uns für eine flächendeckende Versorgung mit qualitativ hochwertigen Schulen aller Schularten einsetzen. Dabei sollen die Grundschulstandorte – ggf. als Außenstellen von größeren Schulen – erhalten werden, solange die Schülerzahlen einen Schulbetrieb unter pädagogischen und wirtschaftlichen Bedingungen zulassen.

Der Kreis ist Träger der Förderzentren für geistig Behinderte. Diese Schulen leisten eine unverzichtbare Arbeit für die Bildung und Integration von behinderten Menschen. Wir werden diese Schulen erhalten und weiterhin so ausstatten, dass sie ihre schwere Aufgabe erfüllen können.

Knapp 20 % der Schulkinder stammt aus Elternhäusern fremder Sprache und Kultur, in denen nicht regelmäßig Deutsch gesprochen wird. Die CDU unterstützt Maßnahmen zur frühen sprachlichen Förderung dieser jungen Menschen, z.B. in Zentren für Deutsch als Zweitsprache (DaZ).

Die Schülerbeförderung ist an die neuen Gegebenheiten (Ganztagsangebote) anzupassen und qualitativ zu verbessern (kürzere Fahrzeiten, nicht so volle Busse). Mit dem Einsatz von „Bus-Engeln“ wollen wir erreichen, dass es in den Schulbussen friedlich zugeht und dass mutwillige Beschädigungen verhindert werden.

### c) Berufliche Bildung

Unsere jungen Menschen benötigen eine hohe berufliche Qualifikation. Die Beruflichen Schulen stehen vor der besonderen Aufgabe, ihr Angebot an die sich schnell ändernde Nachfrage anzupassen. Die Kreis-CDU wird auch weiterhin für die nötigen Investitionen und für eine gute Ausstattung der Beruflichen Schulen in Bad Segeberg und Norderstedt sorgen. Zur Ausstattung gehören neben den Lehr- und Lernmitteln heute auch sozialpädagogische Fachkräfte.

Wir setzen uns für die zukünftige Entwicklung des Berufsschulwesens insbesondere im Weiterbildungsbereich ein. Dabei sind die konkreten Anforderungen der Ausbildungsbetriebe und der übrigen Unternehmen zu berücksichtigen und auch neue Organisationsformen zu prüfen.

### d) Vernetzung von Angeboten

Wir treten für die Zusammenarbeit der verschiedenen Einrichtungen auf dem Gebiet von Bildung, Jugendhilfe und Kultur ein. Dazu tragen Ganztagsangebote und Kooperationen mit Vereinen, anderen Bildungseinrichtungen und Unternehmen bei. Die CDU spricht sich für eine entsprechende Unterstützung durch den Kreis aus.

### e) Ausbau der Jugendbildungsstätte „Mühle“

Der Kreis Segeberg hat seine Jugendarbeit und die Musikschule des Kreises vor über zehn Jahren und kürzlich auch den Betrieb des Kulturhauses „Remise“ dem Verein für Jugend- und Kulturarbeit (VJKA) im Kreis Segeberg übertragen. Dies waren richtige Schritte. Die Arbeit des VJKA ergänzt damit die Jugendarbeit, die in den Städten und Gemeinden geleistet wird.

Die CDU erkennt die gute Arbeit des VJKA an und wil die Arbeitsbedingungen insbesondere der Jugendbildungsstätte „Mühle“ verbessern. Wir sehen Erweiterungs- und Modernisierungsbedarf für die Mühle und das Jugendzeltlager Wittenborn. In der Wahlperiode 2008-2013 werden wir hierüber entscheiden.

### f) Sportförderung

Der Sport ist ein wesentlicher Träger der Jugendarbeit im Kreis. Er hat aber auch für die Gesundheit des Einzelnen und für die Gesellschaft eine wichtige Funktion. Der Kreis Segeberg leistet nach wie vor eine der besten Sportförderungen im Lande. Die CDU tritt dafür ein, dass dieses so bleibt.

### g) Heranführen von Jugendlichen an die Politik

Für Kinder und Jugendliche halten wir ein Heranführen an die Gemeinde- und Kreispolitik und ein Mehr an Mitbestimmung für richtig. Die von der CDU initiierte jährliche Aktion „Jugend im Kreistag“ und das „Jugendforum Politik“ sind hierbei erfolgreich und sollen fortgesetzt werden. Die CDU setzt sich dafür ein, dass Projekte zur politischen und staatsbürgerlichen Bildung von jungen Menschen auch künftig durch den Kreis gefördert werden.

## **1.2 Arbeits- und Ausbildungsplätze**

Die Arbeitslosigkeit hat in letzter Zeit erfreulicherweise abgenommen. Trotzdem benötigen wir mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze insbesondere für junge Menschen. Die CDU wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass allen jungen Menschen ein Ausbildungsplatz angeboten wird; ggf. ist vor der Ausbildung eine zusätzliche Qualifizierung zu ermöglichen.

Gleichzeitig zeigt sich in einigen Bereichen ein Arbeitskräftemangel. Gemeinsam mit den beruflichen Schulen und der Arbeitsgemeinschaft mit der Arbeitsagentur des Bundes (bzw. einer Nachfolgeorganisation) werden wir uns dem Problem der gezielten Nachqualifizierung von Personal für einzelne

Arbeitsplätze kümmern. Wir möchten erreichen, dass die hier ansässigen Unternehmen und ansiedlungswillige Unternehmen die benötigten Arbeitskräfte finden.

Die CDU will die übrigen Rahmenbedingungen für Unternehmen und Arbeitnehmer im Kreis Segeberg weiter verbessern. Dazu gehören: Ausweisung ausreichender Gewerbeflächen, gute Verkehrsverbindungen, preisgünstige Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten, verlässliche und umfassende Beratung sowie zügige Unterstützung durch die Behörden. Wir werden unsere Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit den Kommunen unseres Kreises und anderen Kreisen in der Metropolregion im Hinblick auf Service und Marketing neu ausrichten.

### 1.3 Verkehr

Gute Verkehrsverbindungen sind ein wesentliches Element der Lebensqualität in unserem Kreis. Die CDU setzt sich für folgende Straßenbaumaßnahmen besonders ein:

- Sechsspuriger Ausbau der A 7 zwischen Bordsesholmer Dreieck und dem Hamburger Elbtunnel sowie Bau von zwei weiteren Autobahnanschlüssen zwischen Henstedt-Ulzburg und Norderstedt-Süd.
- Weiterbau der A 20 bis zu einer neuen Elbquerung bei Glückstadt.
- Vollständiger vierspuriger Ausbau der B 404 zur A 21 (von Kiel bis Geesthacht).
- Ortsumfahrung um Bad Bramstedt (B 206), die jetzt endlich im Bau ist.
- Ortsumfahrungen in Schmalensee (B 430) und in Henstedt-Ulzburg.
- Das gesamte Netz an Kreisstraßen ist vom Verschleiß bedroht. Wir werden in Abstimmung mit den Kommunen in der kommenden Wahlperiode ein Programm zur Sanierung aufstellen, um das Kreisstraßennetz in seiner Substanz zu erhalten und wenn nötig zu verbessern.
- Neben leistungsfähigen Straßen ist der öffentliche Bahn- und Busverkehr ständig den aktuellen Bedürfnissen anzupassen.
- Wir setzen uns für den Erhalt der AKN und dafür ein, dass die AKN-Bahnlinie über Kaltenkirchen hinaus bis Bad Bramstedt modernisiert (Gleise, Wagen) und der Fahrtakt verbessert wird.
- Ziel der CDU ist es, über eine Streckenerweiterung der AKN den Flughafen Hamburg an das Bahnnetz anzuschließen.
- Die Bahnlinie Neumünster – Bad Segeberg wird hervorragend angenommen; es ist dafür zu sorgen, dass auch in den Verkehrsspitzenzeiten ein guter Service (Sitzplätze) erhalten bleibt. Wir treten für eine Verlängerung der Züge und der Bahnsteige ein.
- ⊖ Die Einbeziehung des gesamten Kreises in den Hamburger Verkehrsverbund hat sich bewährt. Das Busnetz wird vom Kreis in Absprache mit den Kommunen regelmäßig überprüft und bedarfsgerecht weiterentwickelt.

## **1.4 Das Leben in unseren Städten und Dörfern**

In der Modernisierung und Gestaltung unserer Städte und Dörfer darf es keinen Stillstand geben. Dem Erhalt und der Nutzung von Baudenkmälern kommt für die Ortsentwicklung eine besondere Bedeutung zu.

Die Bevölkerung des Kreises wird auch in den nächsten Jahren noch wachsen. Allerdings ändert sich der Altersaufbau: Es wird erheblich mehr ältere Menschen geben, die Zahl der jüngeren nimmt ab. Städte, Gemeinden und der Kreis haben daher bei ihren Planungen die Belange von Senioren besonders zu berücksichtigen. Es bleibt vorrangige Aufgabe privater Bauherren, neuen Wohnraum zu bauen und alten zu modernisieren.

Ein Drittel der Menschen im Kreis Segeberg lebt im ländlichen Raum. Hier hat sich in den letzten Jahren durch den Rückgang der Landwirtschaft und die Abwanderung vieler kleiner Betriebe in die zentralen Orte ein Wandel vollzogen. Es ist daher erforderlich, vielen Dörfern neben der Wohnfunktion auch wieder eine ausreichende Wirtschafts- und Versorgungsfunktion zu eröffnen. Dorfläden mit Post- und Bankservice, Gastwirtschaften und modernes dorftypisches Gewerbe gehören auch in kleine Dörfer. Die landwirtschaftlichen Betriebe müssen ebenfalls Entwicklungsmöglichkeiten erhalten.

Das Gemeinschaftsleben in den Städten und Gemeinden ist in unserer schnelllebigen und von vielen Veränderungen geprägten Zeit dazu geeignet, den Menschen ein Heimatgefühl zu geben. Wir unterstützen daher unsere Organisationen (Feuerwehr, Sport, soziale Verbände und andere Vereine) in ihrer Arbeit. Es gilt, die Bereitschaft der Menschen zu ehrenamtlichem Engagement stärker zu wecken. Dafür unterstützen wir Aktionen wie das FreiwilligenForum und die Ehrenamtsmesse.

Mit der Aufnahme in die Bürgerrolle des Kreises Segeberg, die auf Antrag der CDU vor einigen Jahren geschaffen wurde, werden in jedem Jahr Einwohner/innen geehrt, die sich in ehrenamtlicher Tätigkeit besonders verdient gemacht haben. Der Kunst- und Kulturpreis wird alle zwei Jahre an Menschen verliehen, die sich im Kreis erfolgreich künstlerisch betätigen und sich in einem Wettbewerbsverfahren qualifiziert haben. Dabei spielt die Förderung von Nachwuchskünstlern eine besondere Rolle.

## **1.5 Umwelt- und Naturschutz, Abfallwirtschaft**

Unsere Umwelt wird durch Verkehr und Wohnungsbau und unsere Freizeitbetätigung in starkem Maße in Anspruch genommen. Deshalb verfolgen wir diese Ziele:

- Die weltweit notwendige Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes erfordert umsichtiges Handeln. Dies ist die Verantwortung eines jeden von uns. Neue technische Möglichkeiten z.B. beim Bau von Kraftfahrzeugen und von Heizungen stehen bereit. Die CDU wird dieses Ziel auch bei allen politischen Entscheidungen berücksichtigen, insbesondere bei kreiseigenen Einrichtungen.
- Naturschutz ist ein gesellschaftspolitisches Anliegen. Bisher stehen ca. 1,7 % der Fläche des Kreises unter Naturschutz und 7,1 % unter Landschaftsschutz. Durch Ankauf großer Flächen wurden in den vergangenen Jahren naturschutzähnliche Lebensräume geschaffen. Wir wollen, dass weitere ausgewählte Gebiete unter Schutz gestellt werden. Naturschutz soll bevorzugt in Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern auf Vertragsbasis erfolgen. Wir werden einvernehmliche Lösungen mit den Grundbesitzern im Zuge der Landschaftsplanung suchen, die zeitgemäßes Wirtschaften ermöglichen und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind.
- Bereits seit langer Zeit bemüht sich der Kreis Segeberg um die Renaturierung von Flüssen und Bächen. Dies soll fortgesetzt werden, damit wieder mehr Wasser in der Landschaft gehalten wird,

damit die ökologische Funktion der Gewässer gewahrt oder wieder hergestellt wird und damit schädliche Einträge in die Gewässer vermieden werden.

- Die Planungs- und Durchführungsmaßnahmen für die Landesgartenschau 2011 in Norderstedt will die CDU unterstützen. Diese Landesgartenschau soll zu einem Schaufenster für die Region werden und langfristig die Grünregionen der Stadt ergänzen und bereichern, damit sie Erholungsraum für Menschen der Stadt und des Umlandes werden.

Der Kreis Segeberg hat sich unter der kommunalpolitischen Verantwortung der CDU in den vergangenen Jahren in vorbildlicher Weise um eine moderne Abfallpolitik gekümmert. Der Baustandard der Mülldeponie in Tensfeld gehört zu den höchsten in Schleswig-Holstein. Seine Abfallwirtschaft hat der Kreis vor Jahren weitgehend in die Hände des Wegezweckverbandes gelegt. Der WZV ist damit zu einem bundesweit führenden Unternehmen der Abfallentsorgung geworden. Durch die vertraglich vereinbarte Zusammenarbeit mit Hamburg und weiteren Partnern ist gewährleistet, dass die Mülldeponie weiterhin wirtschaftlich arbeiten kann und die Müllgebühren für die Menschen im Kreis Segeberg vergleichsweise günstig bleiben.

### **1.6 Beratung hilfsbedürftiger Menschen**

Der Kreis sorgt seit vielen Jahren – in Zusammenarbeit mit Partnern in den Wohlfahrtsorganisationen – für ein Angebot auf den Gebieten der Erziehungs- und Lebensberatung, Schuldnerberatung und Drogenberatung. Die CDU hat sich dafür eingesetzt, dass dieses Angebot – zunächst versuchsweise – fachlich gebündelt, aber im Kreis dezentralisiert wird. In Bad Bramstedt und in Bornhöved werden zurzeit regionale Beratungszentren eingerichtet. Weitere können in Bad Segeberg, Kaltenkirchen und Norderstedt entstehen.

### **1.7 Medizinische Versorgung - Gesundheitsregion Segeberg**

Im Kreis Segeberg gibt es neben den Kliniken der Regelversorgung noch 7 weitere Krankenhäuser bzw. Spezialkliniken. Der Kreis Segeberg weist nicht nur im Krankenhausbereich, sondern auch im Bereich der ambulanten Medizin eine gute ärztliche Versorgung auf.

Darüber hinaus hat sich im Gesundheitswesen ein wichtiger Bereich der Wirtschaft mit neuen zukunftssicheren Arbeitsplätzen entwickelt. Die Gesundheitsregion Segeberg ist in den vergangenen Jahren zu einem Markenzeichen geworden. Hinzu tritt eine Reihe von Unternehmen auf dem Sektor Medizintechnik und Pharmazie. Die CDU unterstützt die weitere Entwicklung der Gesundheitsregion Segeberg. U.a. soll auch durch eine erkennbare Beschilderung an den Durchgangsstraßen für die Einrichtungen der Gesundheitsregion geworben werden.

### **1.8 Verwaltungsreform**

Die CDU tritt für eine serviceorientierte und leistungsfähige öffentliche Verwaltung ein. Dazu gehört auch eine Straffung der öffentlichen Aufgaben. Es muss nicht alles durch die öffentliche Hand überprüft, kontrolliert oder genehmigt werden. Der Staat und die Kommunen sollen sich nur auf die Aufgaben beschränken, die für unser vielschichtiges Gemeinwesen wirklich erforderlich sind.

Die Möglichkeiten der modernen Informations- und Kommunikationstechnologie sollen dafür genutzt werden, dem Bürger die öffentlichen Leistungen fachlich kompetent, ortsnah, zeitsparend und

kostengünstig anzubieten. Wir verfolgen weiterhin die Idee, auch die Rathäuser bzw. Amtsverwaltungen zu Servicestellen für die Bürgerinnen und Bürger zu machen, wenn es sich um Aufgaben des Kreises handelt.

Die Initiativen des Landes für eine Verwaltungsstrukturreform begrüßen wir im Grundsatz. Leider sind die Voraussetzungen und Vorgaben auf Landesebene bisher nicht stimmig. Eine Zusammenlegung des Kreises Segeberg mit einem oder mehreren Nachbarkreisen halten wir derzeit nicht für erforderlich. Eine evtl. Teilung des Kreises Segeberg lehnen wir mit aller Entschiedenheit ab. Wir sehen den Kreis innerhalb der Metropolregion Hamburg verankert. Darüber hinaus halten wir eine verstärkte Kooperation mit den südöstlichen Kreisen und der Hansestadt Lübeck für richtig. Auf Initiative der CDU wird zurzeit untersucht, ob und wie durch eine Kooperation mit den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg Einsparungen zu erzielen sind. Durch den Bau der A20 und den Ausbau der A 21 ergeben sich neue wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten in diesen Richtungen. Insbesondere wird über diese neuen Achsen und Strukturen es später auch möglich sein, von der Fehmarnbeltquerung zu profitieren.

Die Kreis-CDU verlangt, dass der Kommunale Finanzausgleich auf Landesebene grundlegend neu geregelt wird. Zusammen mit der Neuaufteilung von Verwaltungszuständigkeiten müssen auch die Finanzströme zwischen Land, Kreisen und Kommunen neu geordnet werden. Dabei muss gewährleistet werden, dass Steuermehreinnahmen auch dem Kreis zugute kommen und sich nicht – wie bisher - durch den Finanzausgleich negativ auf den Kreishaushalt auswirken. Kosten für Aufgaben, die die Kreise und Kommunen im Auftrage des Landes oder des Bundes wahrnehmen, sind vollständig vom Land zu erstatten (Konnexitätsprinzip).

## **1.9 Kreisfinanzen**

Die Finanzen des Kreises und der Kommunen haben sich in den letzten Jahren als schwer berechenbar erwiesen. Maßgeblich dafür sind die unkontrollierten Steigerungsraten bei den gesetzlichen Leistungen im Sozial- und Jugendhilfebereich, die Übertragung immer neuer staatlicher Aufgaben und die gleichzeitige Kürzung des kommunalen Finanzausgleichs durch das Land.

Wir erwarten vom Land und auch vom Bund, dass künftig von Kreisen und Kommunen nur noch solche Aufgaben gesetzlich gefordert werden, deren Finanzierung durch den Staat gesichert ist. Die Finanzausstattung des Kreises muss auch einen Spielraum für gesetzlich nicht gebundene Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung lassen.

Die Kreis-CDU tritt weiterhin für eine strikte Ausgabendisziplin ein. Nicht ausgeglichene Haushalte und weitere Kreditaufnahmen sind zu vermeiden bzw. auf das unumgängliche Maß zu beschränken.

## 2. Die Arbeit der CDU im Kreistag in den vergangenen 5 Jahren

**Der Kreis Segeberg hat mit der Stimmenmehrheit der CDU auch in der vergangenen Wahlperiode viel erreicht.**

Beispielhaft sei noch einmal genannt:

- Mit finanzieller Unterstützung durch den Kreis konnten die Zahl der Kindergartenplätze gesteigert und Krippenplätze geschaffen werden.
- Die Jürgen-Fuhlendorf-Schule und die Kreisberufsschule in Norderstedt haben neue Erweiterungsbauten erhalten.
- Der Kreistag hat beschlossen, dass der Kreis am Projekt „Bus-Engel“ teilnimmt. Bus-Engel sollen darauf hinwirken, dass es in Schulbussen friedlich zugeht und mutwillige Beschädigungen verhindert werden.
- Die AKN ist bis Kaltenkirchen ausgebaut worden; das Bahnhofsumfeld in Kaltenkirchen wird neu gestaltet.
- Die A7-Autobahnanbindung zwischen Kaltenkirchen und Norderstedt soll durch zwei neue Anschlussstellen verbessert werden.
- Die neue Trasse der K 113 (Verbindung zwischen der A7 und Norderstedt Nord) ist endlich fertiggestellt worden.
- Der Bau der A 20 zwischen Lübeck und Bad Segeberg und der Bau der Umfahrung der Stadt Bad Bramstedt im Zuge der B 206 sind endlich im Bau. Der Ausbau der B 404 zur A 21 ist zwischen Bornhöved und Trappenkamp fertig gestellt und wird zwischen Trappenkamp und Negernbötel in Kürze vollendet.
- Das Beratungswesen im Kreis Segeberg geht neue Wege: In Bad Bramstedt und Bornhöved entstehen dezentrale Beratungszentren. Der Kreis Segeberg hat einen ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten bestellt, um die Interessen von Menschen mit Behinderungen besser vertreten zu können.
- Die Renaturierung von Flüssen und Bächen ist fortgesetzt worden; die Naturschutz- und Landschaftsschutzflächen wurden ausgeweitet.
- Das Krankenhaus in Bad Segeberg wurde auf die Segeberger Kliniken übertragen; es wird mit erheblichem Investitionsaufwand modernisiert.
- Es wurden Organisationsentscheidungen getroffen, die ein kostengünstigeres Management von Kreisaufgaben ermöglichen. U.a. wurden die Kreisliegenschaften an einen Eigenbetrieb des Kreises übertragen. Das Kulturhaus „Remise“ neben dem Haus Segeberg wird wieder intensiver für kulturelle Zwecke genutzt und seit einem Jahr vom Verein für Jugend- und Kulturarbeit betrieben. Die Rettungsleitstelle in Norderstedt bedient die Stadt Neumünster mit. Die Bauhöfe vom Kreis Segeberg und vom Wege-Zweckverband sind zusammengefasst und unter eine einheitliche Leitung gestellt worden.
- Gemeinsam mit den Nachbarkreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg untersuchen wir die Möglichkeiten für eine Kosten sparende Zusammenarbeit in der Verwaltung.

### **3. Rahmenbedingungen für unsere Kreispolitik**

#### **3.1 Der Kreis Segeberg: Geografie, Demografie, Finanzausstattung**

Der Kreis Segeberg ist Teil der Metropolregion Hamburg, die zu den attraktivsten Regionen in Europa zählt. In verschiedenen nationalen Vergleichsstudien belegt der Kreis Segeberg einen vorderen Rang. Der Kreis ist aber auch geprägt von seiner Lage zur Hansestadt Lübeck und zur Stadt Neumünster. Der Kreis hat durch seine Geografie viele Vorteile, trägt aber auch an den Belastungen, die von der Großstadt Hamburg ausgehen. Bei allen zentralen Entscheidungen z.B. in Sachen Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur, Verkehrswesen und Abfallwirtschaft ist dies zu beachten. Aber es ist falsch anzunehmen, dass die vergleichsweise günstige Situation von allein kommt: Es bedarf einer klugen, mit den Nachbarn abgestimmten Politik, um im internationalen Wettbewerb auch in Zukunft bestehen zu können.

Der Kreis Segeberg hat knapp 260.000 Einwohner; er wird voraussichtlich auch in den nächsten Jahren noch an Einwohnern zunehmen. Aber die Bevölkerung altert; die Schülerzahlen gehen schon bald drastisch zurück. Der Kreis Segeberg wird dabei in besonderem Maße eine Zunahme der über 60-Jährigen erfahren.

Die finanziellen und rechtlichen Bedingungen für eine gestaltende Kommunal- und Kreispolitik sind nach wie vor schwierig. Die Finanzausstattung des Kreises ist unzureichend. Ein Schuldenberg von ca. 86 Mio € drückt; die fälligen Zinsen beschneiden die politischen Handlungsmöglichkeiten erheblich. Und es bleibt stets ungewiss, welche weiteren Belastungen durch neue Gesetze den Kreis treffen.

#### **3.2 Der Kreis Segeberg in Deutschland und Europa**

Kommunalpolitik ist auch in einem zusammenwachsenden Europa von unverminderter Bedeutung, wenn wir in unserem täglichen Umfeld nicht von fernen Bürokratien ferngelenkt werden sollen. Sie kann sich allerdings nur innerhalb des Rahmens vollziehen, der durch die nationalen und internationalen Bedingungen gesetzt wird. Die CDU bejaht ein weiteres Zusammenwachsen Europas, die europarechtlichen Vorschriften müssen aber auf die Bereiche beschränkt bleiben, die national und regional nicht mehr befriedigend geregelt werden können (z.B. Wirtschaft und Finanzen, Umwelt, Verbrechensbekämpfung).

Die Beziehungen nach Skandinavien und in den gesamten Ostseeraum spielen für uns eine immer größere Rolle. Die Öresund-Querung (Malmö-Kopenhagen) und eine künftige Fehmarnbelt-Querung werden mittel- und langfristig auch unseren Lebensraum prägen. Das gilt in erster Linie für Handel und Wirtschaft, aber auch für Tourismus und Kultur.

Europa muss aber mehr sein als nur eine Wirtschafts- oder Verwaltungsgemeinschaft oder ein politisches Vertragswerk. Europa bedeutet eine Gemeinschaft von Menschen verschiedener Sprache, Kultur und Mentalität. Europa braucht eine Identifizierung seiner Bürger mit dieser Gemeinschaft, ohne dass die Herkunftsmerkmale oder nationalen Identitäten aufgegeben werden. Gerade hier leisten Kreise und Kommunen durch Partnerschaften und internationale Projekte einen wichtigen Beitrag.

Der Kreis Segeberg hat in den vergangenen 2 Jahrzehnten mit dem estnischen Kreis Pölva, dem irischen Kreis South Dublin und dem polnischen Kreis Drawsko Pomorskie (ehemals Kreis Dramburg) Partnerschaften geschlossen. Diese dienen der internationalen Begegnung von Menschen in Europa, weit über den Rahmen der Kreispolitik hinaus; sie haben zudem handfeste Vorteile bei der

Durchführung von gemeinsamen Projekten mit Unterstützung der Europäischen Union. Die CDU ist auch für weitere internationale Kontakte auf Kreisebene offen.

Auch im Kreis Segeberg wohnen viele Menschen mit fremder Sprache und Kultur, oft aus außereuropäischen Ländern. Es ist unsere Aufgabe, auf diese Menschen zuzugehen und ihnen die Möglichkeit zu geben, an unserem gesellschaftlichen Leben aktiv teilzunehmen und ihre Bildungschancen wahrzunehmen.

### **3.3 Unsere Position in Bereichen, in denen Kreis- und Kommunalpolitik nicht unmittelbar zuständig sind**

Viele Bereiche unseres täglichen Lebens sind der Kreis- und Kommunalpolitik entzogen, obwohl sie uns vor Ort unmittelbar betreffen.

- Zum Beispiel unsere Sicherheit in den Städten und Gemeinden. Kriminalität muss energischer als bisher bekämpft werden. Unserer Polizei und Justiz sollen alle rechtsstaatlichen Mittel zur Verbrechensbekämpfung in die Hand gegeben werden; die gesetzlichen Möglichkeiten müssen auch genutzt werden.
- Für die Entwicklung der Kinder ist die Erziehungsleistung in den ersten Lebensjahren von entscheidender Bedeutung. Daher müssen Familien als Lebensgemeinschaften insbesondere im Hinblick auf die Erziehung der Kinder gestärkt werden. Frauen und Männer sollen die Möglichkeit haben, die Aufteilung ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeit für die Familie nach ihren Bedürfnissen frei zu regeln. Dazu bedarf es einer weiteren Flexibilisierung unseres Arbeits- und Wirtschaftslebens, die es erlaubt, Arbeitsdauer, Arbeitszeiten und Länge des Berufslebens möglichst individuell zu gestalten. Dies ist wichtig gerade auch für die Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden. Die erfolgreichen Bestrebungen zur Gleichberechtigung von Frauen und Männern am Arbeitsplatz - insbesondere im Lohnbereich - sind fortzusetzen, weil eine tatsächliche Gleichberechtigung noch nicht überall Realität ist.
- Unsere Gemeinschaft muss dazu beitragen, den jungen Menschen Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Dazu gehört in erster Linie eine hochwertige Bildung. Unser Schulwesen bedarf dringend einer Verbesserung, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Wir brauchen weiterhin eine qualifizierte Berufs- oder Hochschulbildung mit ausreichenden Plätzen und ein vielfältiges Angebot zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Dem Hang zu Suchtverhalten aller Art muss entgegengewirkt werden. Die CDU spricht sich daher auch grundsätzlich gegen jede Lockerung in der Drogenpolitik aus.
- Die Belange der Senioren verdienen hohe Beachtung. Mit dem Begriff "Seniorin/ Senior" sind Erfahrung, Wertschätzung und Lebensweisheit verbunden. Die CDU möchte unsere älteren Mitbürger in die politischen Entscheidungsprozesse einbeziehen, ihre Interessen berücksichtigen und die Erfahrung und das Wissen älterer Menschen uns allen zunutze machen. Wir wollen, dass sie sich im Kreis Segeberg wohlfühlen.  
Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung steigt. Durch Aktivitäten bleiben sie zumeist bis ins hohe Alter fit. Ihre Möglichkeiten zu einer sinnvollen Lebensgestaltung, sei es in Bildung, Sport, Unterhaltung, ehrenamtlicher oder auch verlängerter beruflicher Tätigkeit, sollen gewährleistet werden. Wir setzen uns für Projekte des integrierten Wohnens ein, in denen mehrere Generationen unter einem Dach leben können. Zum senioren gerechten Wohnen gehört auch die Möglichkeit des Einkaufens "um die Ecke". Beides soll durch die örtliche Planung unterstützt werden.  
Die Qualitätssicherung bei der Versorgung und Pflege hilfsbedürftiger Senioren bleibt weiterhin

wichtige politische Aufgabe. Wir erwarten außerdem vom Land den stufenweisen Aufbau eines Netzes von Hospizeinrichtungen.

- Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Erwerbszweig. Sie prägt nach wie vor das Leben im ländlichen Raum. Unsere Landwirte benötigen zum wirtschaftlichen Überleben auskömmliche Erlöse für ihre Erzeugnisse. Die Europäische Union ist aufgefordert, für eine entsprechende Preispolitik Sorge zu tragen.
- Die CDU tritt ein für ein friedliches Zusammenleben mit den bei uns lebenden Ausländern. Ihre Einbindung in unseren Lebensalltag kann für beide Seiten eine menschliche und kulturelle Bereicherung sein und einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten. Die CDU unterstützt aber auch alle Bestrebungen, solche ausländischen Mitbürger, die ihr Gastrecht für kriminelle Handlungen missbrauchen, beschleunigt abzuschieben.

**Die kommunalen Strukturen bieten den Menschen in einer Welt großer und schneller Veränderungen ein Stück vertraute Heimat. Kreis- und Gemeindepolitik haben daher einen hohen Stellenwert. Entscheidungen über Schulstandorte, das Verkehrsnetz oder über die Planung und Gestaltung der Gemeinden und Städte haben für den Alltag der Menschen meist größere Auswirkung als die Entscheidungen der „großen Politik“. Eine funktionierende kommunale Gemeinschaft aller Bürgerinnen und Bürger in den Dörfern, Städten und Kreisen ist ein wichtiger Grundpfeiler unserer Gesellschaft und des demokratischen Systems in Deutschland.**

**Deutschland mit seiner kommunalen Selbstverwaltung in Europa hat sehr gute Erfahrungen gemacht. Sie ist Ausdruck von Effizienz und Bürgernähe beim Verfolgen von übergeordneten Problemlösungen und Zielen. Es geht darum, die notwendigen Veränderungen zu gestalten und das Vertraute zu bewahren. Die CDU baut auf eine starke kommunale Ebene, in der viele Menschen bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren.**